



Liebe Patientin, lieber Patient,

Warum Computertomografie ?

Ihre Beschwerdesymptomatik bzw. Erkrankung hat eine weitere Abklärung mit der Computertomografie (CT) erforderlich gemacht. Sie ist ein sehr genaues Untersuchungsverfahren, bei dem von der untersuchten Körperregion mittels Röntgenstrahlen Querschnittsbilder angefertigt werden, welche in vielen Fällen dann eine exakte Diagnose ermöglichen oder durch andere Untersuchungsverfahren vermutete Erkrankungen ausgeschlossen werden können. Damit bildet sie bei vielen Krankheitsbildern die Grundlage einer gezielten Therapie und dient als detaillierte Basis für Verlaufskontrollen.

Wie ist der Untersuchungsablauf und was muss ich beachten?

2 Stunden vor Untersuchungsbeginn sollten Sie nicht mehr essen oder trinken, 1 Stunde vorher nicht mehr rauchen.

Die Untersuchung dauert in der Regel 10 - 15 Minuten. Der Untersuchungsraum muss wegen der Geräte gekühlt sein. Wenn es Ihnen zu kalt sein sollte, melden Sie sich, damit wir Ihnen eine Decke zum Wärmen geben können

Zur Untersuchung werden Sie mit dem Kopf oder den Füßen voraus in den vorne und hinten offenen Computertomografen gefahren. Die runde Öffnung misst ca. 130 cm im Durchmesser, die Länge beträgt 80 cm.

Bei Untersuchungen des Bauchraumes müssen Sie je nach Fragestellung unmittelbar vor oder über einen Zeitraum von 2 Stunden verteilt ein in Wasser gelöstes Kontrastmittel trinken. Dadurch lassen sich die z.T. sehr dicht beieinander liegende Darmschlingen und der Magen besser von den Bauch- und Beckenorganen und möglichen krankhaften Veränderungen unterscheiden.

Während der Untersuchung sollten Sie möglichst ruhig liegen und gleichmäßig atmen. Bei einigen Untersuchungen ist es erforderlich, die Luft für ca. 20 Sekunden anzuhalten. Damit die Aufnah-

men nicht veratmet- oder verwackelt werden, ist eine gute Mitarbeit von Ihnen erforderlich. Wir weisen Sie während der Untersuchung darauf hin, wann Sie die Luft anhalten müssen.

Für einige Fragestellungen ist es erforderlich, dass Ihnen während der Untersuchung Kontrastmittel über einen Venenzugang gespritzt wird. Dies ermöglicht eine bessere Unterscheidung zwischen Gefäßen, Weichteilen und möglichen krankhaften Prozessen in den Organen. Wenn das Kontrastmittel einläuft, kann ein kurzzeitiges Wärmegefühl oder ein Gefühl des Wasserlassens als Sinnestäuschung auftreten.

Nach der Untersuchung werden die Bilder gedruckt und durch den Radiologen befundet. Dies nimmt je nach Untersuchung 35-45 Minuten in Anspruch. Deshalb darf der Patient / die Patientin nach Erhalt der Bilder die Praxis verlassen.

Der schriftliche Befund wird zeitnah per Fax oder Post an den überweisenden Arzt geschickt.

Kontrastmittelneben- und Wechselwirkungen:

Generell sind Röntgenkontrastmittel heutzutage sehr gut verträglich und werden routinemäßig appliziert. Nebenwirkungen sind insgesamt selten oder sehr selten und beschränken sich bei Injektion in das Gefäßsystem überwiegend auf allergische Reaktionen unterschiedlicher Ausprägung:

- *Leichte allergische* Reaktionen wie Niesen, Übelkeit, Erbrechen, Hautausschlag und –juckreiz treten überwiegend direkt oder kurz nach (max. 2-3 Stunden) Kontrastmittelapplikation, sehr selten auch bis zu 2-3 Tagen nach der Untersuchung auf. Eine Behandlung ist nicht erforderlich, sollten Sie sich unsicher sein, melden Sie sich bitte bei uns.
- *Schwere allergische* Sofortreaktionen mit Störung der Herz- und Kreislauffunktion, einem generellen Anschwellen der Schleimhäute in den großen Luftwegen und lebensbedrohlichen Komplikationen

sind extrem selten und als Rarität einzustufen.

- Wird das Kontrastmittel getrunken, kann es gelegentlich zu kurzzeitigen Darmkrämpfen, Blähungen und Durchfällen kommen, die sich ohne Behandlung spontan bessern.
- Wechselwirkungen liegen bei Patient(inn)en mit bereits bekannter oder beginnender Schilddrüsenüberfunktion und mit eingeschränkter Nierenfunktion vor. Bei solchen Erkrankungen darf Kontrastmittel nicht oder nur nach spezieller Vorbereitung in das Gefäßsystem injiziert werden. Eine vorausgehende Blutuntersuchung zum Ausschluß solcher Erkrankungen ist empfohlen.
- Mit einigen metforminhaltigen Diabetesmedikamenten (z.B. Glucophage, Siofor, Thiabet, Biocos, Diabesin, Diabetase, Glucobon etc.) bestehen Wechselwirkungen. Diese dürfen 2 Tage vor und nach der Untersuchung nicht eingenommen werden.

CT und Schwangerschaft

Da es sich bei der Computertomographie um ein Röntgenverfahren handelt, dürfen Schwangere nicht oder nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache untersucht werden.

Fragen an die Patientin/ den Patienten:

Ja **Nein**

Leiden Sie an einer Schilddrüsenüberfunktion?

() ()

Ist eine gestörte Nierenfunktion bekannt?

() ()

Leiden sie an Allergien, wenn ja welche ?

() ()

Nehmen Sie Diabetesmedikamente ein, wenn ja, welche?

() ()

Sind Störungen des Herz-Kreislaufsystemes oder Stoffwechselstörungen bekannt ?

() ()

Wurde Ihnen schon einmal Röntgenkontrastmittel appliziert?

() ()

Bei Frauen, sind Sie schwanger?

() ()

Anmerkungen des aufklärenden Arztes :

Ich/Wir sind über die Untersuchung hinreichend aufgeklärt und willige(n) in die Durchführung mit evtl. Kontrastmittelgabe ein.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift Patientin/Patient/Eltern

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift Ärztin/Arzt